

Besuch bei der Firma Coninvers

Ministerpräsident G. Oettinger wieder in Herrenberg



v.l.n.r.: Ministerpräsident Günther Oettinger, Landrat Roland Bernhard, Oberbürgermeister Thomas Sprißler, geschäftsführender Gesellschafter Klaus Eisert.

Nach relativ kurzer Zeit seines Besuchs anlässlich der Unternehmerrunde 2008 in Herrenberg besuchte Ministerpräsident G. Oettinger am Donnerstag letzter Woche wieder ein Wirtschaftsunternehmen in Herrenberg. Der Ministerpräsident befand sich auf einem Besuch des Landkreises Böblingen und hatte sich dabei auch die Visite eines Unternehmens im Landkreis vorbehalten. Auf Empfehlung sowohl der Wirtschaftsförderung des Landkreises als auch der der Stadt Herrenberg fiel die Wahl auf die Firma Coninvers im Gewerbegebiet in Herrenberg-Gültstein.

Die Firma Coninvers ist ein selbständiges Unternehmen innerhalb der Phoenix Contact Firmengruppe mit Sitz in Herrenberg; der Sitz der Phoenix Contact Firmengruppe befindet sich im nordrheinwestfälischen Blomberg, nahe Paderborn. Der Inhaber und geschäftsführende Gesellschafter der Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Klaus Eisert lies es sich nicht nehmen, aus Anlass des Besuchs des Ministerpräsidenten aus dem fernen Blomberg anzureisen. Im Beisein des Coninvers-Chefs Helmut Friedrich, weiteren leitenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, des Oberbürgermeisters und des Wirtschaftsförderers der Stadt empfing er den Ministerpräsidenten und seine Delegation. Landrat Roland Bernhard, die Landtagsabgeordneten Sabine Kurz, Paul Nemeth und Birgit Kipfer waren „mit von der Partie“.

Bei seiner Begrüßung erinnerte Herr Eisert zunächst an die ersten Jahre der

Firma Coninvers mit ihrem damaligen Standort in der Daimlerstraße. Nach dem im Jahre 1998 Coninvers Mitglied der Phoenix Contact Gruppe geworden war und expandierte, habe man sich um einen günstigen Standort umgesehen und diesen mit „Geburtshilfe“ durch den Wirtschaftsförderer der Stadt im Gewerbegebiet in Herrenberg-Gültstein gefunden.

Coninvers entwickelt, konstruiert und fertigt dort auf einer Gebäudefläche von 8.250 qm hochwertige, metallische Rundsteckverbinder. Das Industrieverbinderprogramm ermöglicht die Verkabelung von industriellen Anlagen, elektrischen Antrieben, Motorenanschluss, Fertigungsautomaten, Werkzeugmaschinen sowie von Geräten des allgemeinen Maschinenbaues. Gemeinsam mit den Produkten für die Geräteanschluss-technik von Phoenix Contact steht den Kunden ein umfangreiches Produktionsspektrum zur Realisierung vollständiger Problemlösungen zur Verfügung. Das Produktspektrum reicht von der Reihenklemme über die Interface-Technik, die Anschluss-technik für Leiterplatten, Geräte und Lösungen für den Überspannungsschutz bis hin zum offenen Feldbus – und Sensormodul Interbus.

Geschäftsführer Helmut Friedrich stellte nach den Grußworten von Herrn Eisert die beiden Firmen vor. Die Phoenix Gruppe – trotz GmbH & Co. KG – im Grunde ein Familienunternehmen, beschäftigt weltweit 10.200 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von über 1,1 Milliarden Euro. Der Exportanteil be-



Ministerpräsident Günther Oettinger und Oberbürgermeister Thomas Sprißler beim Rundgang durch die Produktion.

trägt 66%. Zum größten Markt zählen Asien und Amerika. Die Firma Coninvers hat einen Umsatz von 24 Millionen Euro und beschäftigt derzeit 180 Personen in Herrenberg. Sieben junge Menschen absolvieren im Betrieb eine Ausbildung. Nicht ganz ohne Stolz erwähnt er, dass aktuell die beste Bachelor – Arbeit im Studiengang für das Wirtschaftsingenieurwesen eine BA Studentin aus dem Hause Coninvers erbracht hat.

Die kleinste Steckverbindung in einer Hand und die größte Steckverbindung in der anderen Hand des Ministerpräsidenten konnte dem Besuch kaum verständlich machen, dass es zwischen diesen zwei Produkten bis zu 100.000 Variationen gibt, die von etwa 2.000 Kunden angefordert werden. Diese variable Fertigungsmöglichkeiten und die Variantenvielfalt zeichnen die Firma am Standort in Herrenberg-Gültstein aus. Nach dem insbesondere auf der ganzen Welt alle Autofirmen beliefert werden, sich entsprechende Teile aber auch in vielen Windkraftanlagen befinden, geht auch die derzeitige wirtschaftliche Situation nicht spurlos an der Firma vorbei. Wenngleich man momentan 20% unter dem Vorjahresumsatz liege, blickt man trotzdem optimistisch nach vorne.

Beide Firmen sind gut aufgestellt und es gelte das Gebot auch in Krisenzeiten, die Stammebelegschaft zu erhalten, brachte Herr Eisert im Anblick der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim anschließenden Rundgang durch die Produktion zum Ausdruck. Wenn der

Aufschwung wieder komme, müsse man schnell darauf reagieren können. Diesen Zug dürfe man nicht dadurch verpassen, dass man vorher einen Teil der Stammebelegschaft entlassen hat und dieser dann nicht zur Verfügung stehe.

Gerne haben Oberbürgermeister T. Sprißler und Wirtschaftsförderer Karl Sammet das klare Bekenntnis der beiden Firmenchefs im Beisein von Herrn Oettinger gehört, wonach sie hier am Standort sehr glücklich seien. Nur die Wirtschaftskrise habe bedingt, dass die vorgesehene bauliche Erweiterung in Gültstein etwas habe zurück gestellt werden müssen; sie sei aber nur „etwas nach hinten geschoben“. Das Unternehmen hält an den Erweiterungsplänen fest, denen der Gemeinderat im Herbst des vergangenen Jahres zugestimmt hat.

Ministerpräsident Oettinger zeigte sich in hohem Maße interessiert an einzelnen Produktionsvorgängen und nahm die Gelegenheit wahr, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Produktherstellung über die Schultern zu schauen, was offensichtlich den Puls der einen oder anderen Mitarbeiterin mit Blick auf die Nähe zum Ministerpräsidenten höher schlagen ließ. Ganz offensichtlich ließ sich beim Rundgang aber auch Herr Eisert die Gelegenheit nicht entgehen, mit Beschäftigten verbindliche Worte zu wechseln.

Pünktlich nach einer Stunde verließ der „Tross“ des Ministerpräsidenten die Firma Coninvers, um den Kreisbesuch mit einem Bürgerempfang in Nufringen zu beenden.

Erdgas - die clevere Alternative

Alles über Erdgas-Spartarife, Förderprogramme und Grundversorgung finden Sie auf:

www.Stadtwerke.Herrenberg.de



•Weitere Informationen unter
•Tel: 0 70 32 / 94 81 0
•E-Mail: stadtwerke@herrenberg.de

Amtsblatt
der Großen Kreisstadt Herrenberg

Herausgeber: Stadt Herrenberg,
Oberbürgermeister
Thomas Sprißler
(verantwortlich)

Redaktion Amtsblatt
Marktplatz 5, 71083 Herrenberg

Redaktion (Presseamt):
Elfriede Reiner
Tel. (0 70 32) 92 43 76
Markus Groß
Tel. (0 70 32) 92 43 55
Herbert Walter
Tel. (0 70 32) 92 42 25

Telefax (0 70 32) 92 43 33
Email: amtsblatt@herrenberg.de

Druck und Verlag:
KREISZEITUNG Böblinger Bote
Wilhelm Schlecht GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 27, 71034 Böblingen
Service für die Amtsblattverteilung
Telefon (0 70 31) 62 00 50/-51
Email: leserservice@bb-live.de

Verantwortlich für Anzeigenteil:
Georg Schwenk, Anzeigenleiter
Bahnhofstraße 27, 71034 Böblingen
Telefon (0 70 31) 62 00-20
Fax (0 70 31) 62 00-78
E-Mail: krzanzeigen@bb-live.de